

was ist die frage

ist auch

diese, denn, naja, du siehst es ja, sie ist gestellt worden.

warum auch immer, woher auch immer, ohne grund, ohne ersichtlichen, gerade deswegen, keine ahnung, aber sie ist da. das ist auch eine selbstbestaetigung?

das ist die selbstbestaetigung, mit der jedes urteil und jede frage, indem jede frage auch urteil ist, auftritt, oder?

!!!!

was ist die frage?

nichts.

macht keinen sinn (zunaechst),

denn es stimmt ja nicht. dass nichts die frage sei, muesste erst verstanden werden, zunaechst ist nicht abzustreiten, dass diese frage zumindest da ist.

wird ihr ihr recht abgestritten, so muss etwas dagegen gesagt werden und das ist ja gerade der fight, ihr weg, die jeweils persoenliche loesung, das ist dfinwidf vs. dfinwidf.

sobald nidf gefunden ist als die wahre, wie?, version von widf

ist ihr gegenteil als in ihr gefunden

ist sie als oxymoron enttarnt!

und damit als ihre eigenes ende!

das ist das ende! die letzten begriffe (oder alle ueberhaupt?, wie?) als oxymorone zu enttarnen, zu explizieren!

indem die letzten begriffe

widf, jetzt, ja usw. jeweils in den zwei weisen mit ihrem gegenteil auftauchen,

also das ja zur loesung, zum sein mit dem nein zu dig, dem nichtsein, welches das spaeter und frueher ist und das ja, die loesung ist das jetzt und das jetzt ist das ich bin und das dig ist das ich bin es nicht, das nein usw .. die treten aber jeweils gleichzeitig auf .. und dann hoert der bisher aufgefaecherte verstand auf sinn zu machen

und dieses aufgehoerhaben sinn zu machen ist letztlich gesettled sein in diesem zustand der frage, .. ah aufgehoert sinn zu machen ist wesentlich, sinnlosigkeit der welt ist in diesem sinn erkannt als verstandeslosigkeit der welt .. als ganze .. aber verstandeserfuellte iwie .. mh .. also der verstand hoert auf, sinn hoert auf

das ist settling im zustand der frage welcher unten der einerseits genannte war, der nothingness, das leere nichthalten, offenheit. dieser der zwei leeren, nichtbegrifflichen gegenstaende ist in abgrenzung zum anderen zu erlernen, nicht aber im verstandessinn, verstehen zu lernen sondern kuenstlerisch, koennend zu lernen, sein. das ist entspannen vs. anspannen! das auch wieder analog 2grad mit den anderen .. entspannen ist ja, jetzt, nidf usw anspannen ist nein, spaeter, frueher, widf usw ..

...

faellt mir btw ein widf ist im urteilssinn auch dieses nein zu allen anderen fragen als urteile in dem sinn: alles ist fraglich! alles hat sich nicht so zu halten, es ist im unrecht, weil beschraenkt? oso .. oder ohne weil .. einfach nur diese dionysische kraft ist es .. dionysos allwissend macht platt dass apoll der beschraenkte, der beschraenkt sein muss um schoen passionate pathetisch? (wichtiger gedanke: leid weil identi mit dig macht realitaet des geliebten erlittenen als yea welt is geil und so) zu empfinden seinen tanz in die schaffende, konservierende richtung zu spielen. dionysos macht nur platt, aber er empfindet teuflisch einerseits dadurch, was er platt macht und das große luft holen und weil er weiss, dass er apollon neuen platz schafft, den er liebt, so sehr, dass er seine werke wieder und wieder nichten muss, weil apoll es alleine nicht vermag, sie brauchen sich als gegensaezte.

2grad zw urteil und frage

und die frage nach der frage, widf, als urteil vermeinen ist ihr anfang und ihr sich ueberwinden ist in

dessen abnehmen, das ist ihr gang, ihre zeichnung vom urteil zur frage, welcher ihr wesen ist (der gang) .. ihr wesen ist das dritte, naemlich die nichtmehrdenkbare integration der beiden gegensaezte ignorance dfi urteil und wissen, nidf, 1.0, dessen integration.

urteil ist was sich wiederholt

widf, widf, widf ist also urteilend

urteil ist was sich wiederholt haben will .. iwie

frage ist was gerade das an urteil, was es durch sein blosses formuliertsein in sich traegt, gerade das, also das aufloesbare, aufgeloeset haben will! darum! auch wird es wiederholt, ist es urteil (mephisto: alles, was ist, ist wert zu vergehen, oder das imaginarium des dr parnassus: gott, buddha und teufel im gemeinsamen spiel mit verschiedenweiser freude)

was frage ist, ruettelt 2grad an seiner eigenen formuliertheit

die zwei weisen:

einerseits: das nach den paradoxien, oxymoronen (esskastanien) uebrige leere nichthalten (punkt) nothingness

andererseits: das leere halten

1. als sein maximum unendliche angst, das Gegenteil von buddha

2. als zustand der vielheit und vergessen von gedanken, zwischenwirkung, neggef ohne den grund, gedanken zu kennen, weil

3. jeder gedanke mit diesem halten einhergeht, es gibt hingegen keinen gedanken, der mit nichthalten einhergeht, denn das das nichthalten ist gerade jeweils die einloesung des gedanken.

ramana maharshi hat glaub mal sowas gesagt, wieso erst was desirern, um dann gluecklich frei davon zu sein bei einloesung als erst gar nicht erst desirern :)

alles endet im

punkt

als die zwei weisen

einerseits als das leere nichthalten, das maximal digitale, richtig, allg

andererseits als alles, worin sich das digitale abzeichnet

mehr als das einerseits, weniger als das andererseits

die verbindung gezogen zwischen dem kleinsten und dem allem

zwischen dem anfang von widf und seinem ende

die zwei weisen

vollstaendig, zu ende

zu ende, indem die persoenliche endlichkeit, die endlich wenigen persoenlichen fragen alle an widf abgeklungen sind

zu ende heisst jetzt erst offen zur unendlichkeit, ewigkeit, wie?

indem vollstaendigkeit auch iwie als irrtuemlich erkannt is ..

das beantworten, ja, abklingen der fragen an widf sind die dfis, die aber nur endlich wenige, dig,

persona, sind, die am alpha und omega widf, das von anfang an loesung ist, das leere nichthalten,

der punkt, das permanente, nothingness, reines bewusstsein, was sich durchgaengig, max dauernd,

permanent haelt

...vollstaendigkeit, endlichkeit, unendlichkeit usw .. wichtig .. wie auch zshg zu unendl angst usw?

widf ist weil es buch ist notwendig bei gedankem beginnend

also erster satz welcher gedanke soll das sein

d.i. widf als welche ist die frage

und die soll es sein und sie bestaetigt sich so aber erst irrtuemlich iwie?

bestaetigt sich ueber ihr

"ich weiss es nicht"

das stimmt, aber dieses "ich weiss es nicht" zeigt seinen irrtuemlichen charakter, indem genau das am anfang nur den gedanken gesehen hat, aber man hat ja auch schon parallel gefuehlt, gelebt (waehrend der gedanke tot war und es nicht war, es nicht wusste)

letztlich sieht es widf immernoch als gedanken (seine urteilshaftigkeit, die u. jedes gedanken) und also sein "ich weiss nicht, ich bin es nicht", aber es sieht es jetzt als gedanken, der sich abgrenzt zu dem, was nicht gedanke ist.

so findet sich widf als nidf iwie

als ich weiss es nicht, aber ich weiss, was weiss.

ich denken, weiss nicht, aber ich Sein, weiss, ich Empfindung weiss.

ich der gedanke bin es nicht, aber ich bin.

ich weiss als nichtdenkender! (sokrates)

d.i. den nichtgedanken (punkt), nidf habend sein.

it is of ultra importance

das was it ist

ist ein in sich tragen

und dieses darin

ist sehr (ultra).

was ist die frage? als

1. (und so beginnt das buch): Welche! ist die Frage?

das ist das umschreibbare der frage .. der teil der nach ihrem formulierbaren, denkbaren, frag und urteilbaren, digitalen inhalt fragt .. dieser aber ist gerichtet auf ihre zweite weise:

2. .. jo diese halt tend nicht formulierbar, vllt als

"frage?" oder nur

"?" oder

"was ist das fragen?, wie, was was ist das denken ueberhaupt wie bla kp ..

die erste weise naehert sich in ihrer formulierung dem aufhoeren der formulierung an, also der zweiten weise. und das ist das buch widf!

die erste weise beginnt im groessten irrtum, dig zuerst max, und text geht ab jo und bla und so .. das ist der teil von widf, der immer weiterweist, unendlich in richtung! und die zweite weise ist immer schon, alpha und omega, von anfang an schon loesung, weil immer schon ist die antwort da und das leben ist jetzt jo

...

die erste weise ist das ja zu sich, die selbstbestaetigung, die aber irrtum ist tendenziell, einzeln ..

gefahr zu zwang und angst oso, teuflisch aber auch oki oso ..mh ... die zweite weise ist das nein zu dieser ersten und das umfassende ja .. die erste weise ist aber fortschreitende formulierung und

naehert sich dem nein zu ihrer unexpliziertheit unzuendeformuliertheit, ihrem noch am anfang sein an, indem sie zuende geht, die erste naehert sich der zweiten weise an, wird zur ersten weise und

letztlich wird sie in sie integriert und es bleibt nur diese zweite weise, die das ja zu allem ist und das nein zu jedem einzelnen urteil uebrig, das "ich bin es nicht" des denkens.

das war anfangs in der ersten weise noch, indem gilt, ich weiss nicht, ist es, indem das denken die

bruecke ist, die frage, also der notwendige irrtum, die letzte sucht, das "ich bin es" der frage widf,

das sich selbst ueberwindet zum "ich bin es nicht" des denkens, oder das "ich bin es" von widf

integriert ins ich bin es nicht des denkens zu "ich bin es, das denken, das nicht ist!".

muss widf doch so losgehen?

was ist die frage?

ich weiss es nicht.

also widf.

wie im einzelnen genauer, feiner?

was ist die frage?

ich weiss es nicht.

und jetzt?

und jetzt yoga.

was?

keine ahnung.

worueber denke ich gerade nach?

ich weiss es nicht,

was ist die frage?

das ist sie.

?

?

hae, nein?

doch, ja.

ja?

ja.

nein?

nein.

?

widf?

nidf.

wann?

jetzt.

wie?

so.

ja?

ja.